



**- Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss -
- 17. Wahlperiode -**

An die
Mitglieder des Finanz-, Wirtschafts- und
Sozialausschusses

Nachrichtlich
an alle Kreistagsabgeordneten
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Protokoll

über die 11. Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses am 20.09.2018

Anwesend:

Herr Walter Goda (Vorsitzender)
Frau Martina Spille (stellv. Vorsitzende)
Herr Robert Blömer
Herr Stephan F. Blömer
Herr Norbert Bockstette
Herr Bernard Echtermann
Herr Martin Fischer
Herr Dr. med. Ludger Kampsen
Herr Kristian Kater
Frau Dr. med. Christa Kiene-Schockemöhle
Frau Silvia Klee
Herr Heribert Kolhoff
Herr Heinrich Niemann
Herr Matthias Warnking
Herr Herbert Winkel (Landrat)

Vertretung für Herrn Andreas Windhaus

bis TOP 10

Vertretung für Herrn Heiko Bertelt
Vertretung für Herrn Dr. Stephan Siemer

Entschuldigt:

Herr Heiko Bertelt
Herr Kurt Ernst (beratendes Mitglied)
Herr Josef Kruse
Herr Dr. Stephan Siemer
Herr Paul Trenkamp (Grundmandat)
Herr Andreas Windhaus

Hinzugezogen:

Herr Hartmut Heinen (Erster Kreisrat)
Herr Holger Böckenstette (Kreisrat)
Frau Astrid Brokamp (Gleichstellungsbeauf-

tragte)
Frau Petra Jansen
Herr Berthold Winter (Protokollführer)

Sodann wird folgende Tagesordnung behandelt:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über die 10. Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses am 24.05.2018
5. Gesundheitsversorgung im Landkreis Vechta (501/2018)
6. Antrag der SPD-Fraktion zur Wohnraumversorgung im Landkreis Vechta (500/2018)
7. Beschaffung einer weiteren Drehleiter mit Korb (DLAK 23/12) für die Kreisfeuerwehr (503/2018)
(TOP 7 Ausschuss für Feuerschutz und Rettungswesen am 23.08.2018)
8. Förderung der Musikschulen im Landkreis Vechta (479/2018)
(TOP 8 Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 06.09.2018)
9. Mittagsbetreuung an der Elisabethschule Vechta, Außenstelle Lohne (515/2018)
(TOP 9 Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 06.09.2018)
10. Förderantrag des Landes-Caritasverbandes für Oldenburg e.V. für erneute Mittelzuwendung für die Kontakt- und Beratungsstelle Selbsthilfe (525/2018)
11. Weiterführung des Fonds für Hilfen zur Familienplanung (526/2018)
12. Sprechstunde für Familien mit Kindern von 0 - 4 Jahren (532/2018)
13. Neufassung der Richtlinie für die Aufnahme von Krediten und zur Umschuldung von Krediten (Kreditrichtlinie); (502/2018)
14. Nachtragshaushaltsplan 2018 (507/2018)

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Walter Goda eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

4. Genehmigung der Niederschrift über die 10. Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses am 24.05.2018

Die Niederschrift über die 10. Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses am 24.05.2018 wird einstimmig bei drei Enthaltungen genehmigt.

5. Gesundheitsversorgung im Landkreis Vechta (501/2018)

Der Ausschussvorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Dunja Grützner von der Koordinierungsstelle der Gesundheitsregion Landkreis Vechta und Herrn Helmut Scherbeitz von der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen (KVN) – Bezirksstelle Oldenburg.

Frau Dunja Grützner informiert über die Gesundheitsregion und die aktuellen Projekte. Die Präsentation ist als Anlage beigefügt.

KTA Dr. med. Ludger Kampsen berichtet über den akuten personellen Notstand in der Pflege. Teilweise werde versucht, den Bedarf mit Pflegekräften aus der Ukraine zu decken.

Über den Stand der ärztlichen Versorgung im Landkreis Vechta informiert Herr Helmut Scherbeitz anhand der als Anlage beigefügten Präsentation. Im regionalen Vergleich sei die kassenärztliche Versorgung recht gut. Den Politikern vor Ort werde empfohlen, den Studienstandort Oldenburg zu stärken, da hierdurch die Chance auf eine Niederlassung in der Region nach dem Medizinstudium erhöht werden könne. Ferner appelliere die KVN an die kommunale Politik, den ÖPNV im ländlichen Raum zu verbessern, da ein Trend zu Gemeinschaftspraxen und medizinischen Versorgungszentren in den Städten ersichtlich sei. Außerdem sollte die Digitalisierung gefördert werden, da mit deren Hilfe künftig Teile der ärztlichen Versorgung übernommen werden könnten.

Auf Nachfrage von KTA Kristian Kater zu weiteren Möglichkeiten der kommunalpoli-

tischen Unterstützung führt Herr Helmut Scherbeitz aus, dass eine gute Behandlung durch die Einrichtungen, die Deckung des Wohnbedarfes und eine gute Kinderbetreuung für Beschäftigte im Gesundheitswesen wichtig seien. Der Verdienst im Pflegebereich sei hingegen oft kein Ausstiegsgrund.

KTA Dr. Ludger Kampsen kritisiert das Budgetsystem, welches zur Abweisung von Patienten aus finanziellen Gründen führen könne.

Für eine Abschaffung von Regresspflichten gegenüber den Ärzten hinsichtlich verordneter Arznei- und Heilmittel spricht sich KTA Dr. med. Christa Kiene-Schockemöhle aus.

Die Regulierung der Niederlassung von Ärzten stellen KTA Dr. med. Christa Kiene-Schockemöhle und KTA Stephan F. Blömer in Frage. Angebot und Nachfrage würden die Versorgung regeln. Die KVN vertritt hierzu die Auffassung, dass eine Steuerung erforderlich sei, da kassenärztliche Leistungen für den Patienten kostenfrei erbracht werden würden. Die Abschaffung der Bedarfsplanung bei Zahnärzten habe z. B. dazu geführt, dass Zahnärzte in der Wesermarsch fehlen, während in Oldenburg ein Überangebot bestehe.

Die kassenärztliche Notversorgung im Zusammenspiel mit dem Apothekennotdienst kritisiert KTA Kristian Kater.

Der zentrale Bereitschaftsdienst am St. Marienhospital Vechta führe nach Auffassung von KTA Dr. Christa Kiene-Schockemöhle dazu, dass beispielsweise auch bei kleineren Verletzungen das Krankenhaus aufgesucht werde. Die stärkere Inanspruchnahme der Krankenhäuser verursache auch höhere Krankentransportkosten. Ferner seien Anfahrtswege von bis zu 50 Kilometern nicht mehr zumutbar.

6. Antrag der SPD-Fraktion zur Wohnraumversorgung im Landkreis Vechta (500/2018)

Der Antrag der SPD-Fraktion wird von KTA Silvia Klee erläutert.

Die der Beschlussvorlage angefügten Antworten zu den im Antrag formulierten Fragen werden von EKR Hartmut Heinen und KR Holger Böckensette erläutert. Gemeinsam mit den kreisangehörigen Kommunen werden Leitlinien zur Umsetzung des Wohnraumversorgungskonzeptes erarbeitet. Ein Kernproblem sei, dass im Landkreis Vechta Flächen für eine Wohnbebauung fehlen.

Zur Frage von KTA Silvia Klee, inwieweit Kommunen der GeWobau Grundstücke für einen sozialverträglichen Wohnungsbau zur Verfügung stellen können, verweist Landrat Herbert Winkel auf die bestehenden Ausschreibungspflichten und die beihilferechtlichen Probleme.

Für die Förderung von Wohneigentum spricht sich KTA Dr. Christa Kiene-Schockemöhle aus. In diesem Zusammenhang sollten auch genossenschaftliche Modelle geprüft werden.

KTA Bernard Echtermann berichtet über den Siedlungsbau im Südkreis in den 1950er und 1960er Jahren und über genossenschaftliche Modelle in der Schweiz.

Die Industrieansiedlung werde laut KTA Martina Spille zunehmend von der Bereitstellung von Wohnraum abhängig gemacht.

7. Beschaffung einer weiteren Drehleiter mit Korb (DLAK 23/12) für die Kreis-

feuerwehr (503/2018)

Mit Hinweis auf die Beratung im Ausschuss für Feuerschutz und Rettungswesen begründet KR Holger Böckenstette die Notwendigkeit der Investition. KTA Bernard Echtermann befürwortet die zusätzliche Drehleiter an dem dafür vorgesehenen Standort in Lohne.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen, die Beschaffung einer weiteren Drehleiter mit Korb (DLAK 23/12) in einem Kostenrahmen von 800.000 € zu beschließen und die Haushaltsmittel im Haushalt 2020 bereitzustellen.“

8. Förderung der Musikschulen im Landkreis Vechta (479/2018)

EKR Hartmut Heinen erläutert den mit den Kommunen abgestimmten Vorschlag für die künftige Förderung der Musikschulen in Neuenkirchen, Dinklage und Lohne. Die Kreistagsabgeordneten Dr. Ludger Kampsen, Robert Blömer und Silvia Klee loben die gute Arbeit der Musikschulen vor Ort.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

Dem Kreistag wird vorgeschlagen zu beschließen:

„Der Gesamtzuschuss an die Musikschulen wird für die Jahre 2018 bis 2022 um jährlich 76.000 € von 135.000 € auf 211.000 € erhöht und teilt sich wie folgt auf:

Musikschule Romberg e.V., Dinklage	79.555 €
Musikschule Lohne e.V.	103.781 €
Musikschule Neuenkirchen-Vörden e.V.	27.664 €.

Die Mittel werden in den Haushalten 2019 – 2022 eingeplant und für 2018 überplanmäßig bereitgestellt.

Die Musikschulen werden verpflichtet, den Landkreis Vechta zu deren Vorstands- und Mitgliederversammlungen einzuladen.“

9. Mittagsbetreuung an der Elisabethschule Vechta, Außenstelle Lohne (515/2018)

Die vorgeschlagene Förderung ohne eine Kostenbeteiligung des Landes begründet EKR Hartmut Heinen. Der Beschlussvorschlag sei im Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur angepasst worden, da die Anzahl der zu betreuenden Schüler und die Kosten noch nicht abschließend bekannt seien. Bei einer Betreuung von bis zu 14 Schülern pro Betreuungskraft würden nicht mehr als 4 Kräfte benötigt.

Durch die Ablehnung der Förderung sabotiere die Landesregierung nach Auffassung von KTA Norbert Bockstette den Bestandsschutz für Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Sprache.

KTA Kristian Kater regt an, über eine Resolution des Kreistages zur Landesförderung nachzudenken.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen, die Mittagsbetreuung an

der Elisabethschule Vechta, Außenstelle Lohne, mit einem Umfang von 2 Stunden täglich bis zum Schuljahresende 2020/2021 sicherzustellen.“

10. Förderantrag des Landes-Caritasverbandes für Oldenburg e.V. für erneute Mittelzuwendung für die Kontakt- und Beratungsstelle Selbsthilfe (525/2018)

KTA Matthias Warnking unterstützt den zuvor von EKR Hartmut Heinen begründeten Vorschlag für eine weitere Förderung.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen, der Kontakt- und Beratungsstelle Selbsthilfe des Landes-Caritasverband für Oldenburg e.V. für die Jahre 2019 und 2020 einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 17.000 € zu gewähren.“

11. Weiterführung des Fonds für Hilfen zur Familienplanung (526/2018)

Mit Hinweis auf die Beschlussvorlage begründet EKR Hartmut Heinen die vorgeschlagene Förderung in gleicher Höhe.

KTA Heribert Kollhoff und KTA Silvia Klee sprechen sich für eine Weitergewährung des Kreiszuschusses aus.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen, den Fonds für Hilfen zur Familienplanung in den Jahren 2019 und 2020 weiterhin mit jährlich 12.000 € zu bezuschussen.“

12. Sprechstunde für Familien mit Kindern von 0 - 4 Jahren (532/2018)

KTA Matthias Warnking nimmt an der Beratung und Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht teil.

Die Notwendigkeit der Fortführung des Hilfsangebotes begründet EKR Hartmut Heinen. Das Konzept soll im Rahmen des Bundesteilhabegesetzes fortgeschrieben werden.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen, der Weiterführung der Sprechstunde in der Caritas-Beratungsstelle für Familien mit Kindern von 0 – 4 Jahren durch das Caritas-Sozialwerk St. Elisabeth auf der Basis von Fachleistungsstunden von 105 €/h bis zum 31.12.2020 zuzustimmen und die erforderlichen Mittel in Höhe von jährlich bis zu 30.000 € zur Verfügung zu stellen.“

13. Neufassung der Richtlinie für die Aufnahme von Krediten und zur Umschuldung von Krediten (Kreditrichtlinie); (502/2018)

Die Gründe für die Neufassung der Richtlinie erläutert KR Holger Böckenstette.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen:

„Die vorgelegte Neufassung der Richtlinie für die Aufnahme von Krediten und zur Umschuldung von Krediten wird beschlossen.“

14. Nachtragshaushaltsplan 2018 (507/2018)

Mit Hinweis auf die positive Haushaltsentwicklung im ersten Halbjahr erläutert KR Holger Böckenstette die vorgeschlagenen Anpassungen durch den Nachtragshaushalt. Zur Höhe des vorgeschlagenen Kreisumlagesatzes seien die kreisangehörigen Kommunen angehört worden.

KTA Martina Spille stimmt der vorgeschlagenen Kreisumlagesenkung zu und geht davon aus, dass der Umlagesatz auch 2019 gehalten werden könne. Mit dem Zitat von Cicero „Keine Schuld ist dringender, als die, Dank zu sagen“ bedankt sie sich insbesondere bei den Unternehmen und den Arbeitnehmern für die erbrachten Leistungen.

KTA Silvia Klee hält es für wichtig, dass die aufgrund der guten Wirtschaftskraft zur Verfügung stehenden zusätzlichen Mittel konzeptionell und richtig eingesetzt werden.

Positiv bewertet KTA Bernard Echtermann, dass die Umlagekraft der Städte und Gemeinden im Landkreis seit Jahren kontinuierlich gestiegen sei.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen:

„Die Festsetzungen im 1. Nachtragshaushaltsplan 2018 des Landkreises Vechta und des Jugend- und Freizeitzentrums am Dümmer werden in vorliegender Form genehmigt.

Die vorliegende Nachtragshaushaltssatzung 2018 mit einem Kreisumlagehebesatz von 37 % wird beschlossen.“

Ende der Sitzung: 18:50 Uhr

Vechta, 25.09.2018

Winkel
Landrat

Winter
Protokollführer